

DIE GRENZEN DES BIOMASSE-WACHSTUMS.

Gibt es in der Ökologie „Gesetze“?

Marianne Popp
Universität Wien
Gastgeber: Stefan Hametner

-

Montag, 02.03.2009
Beginn: 19:30 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrnehmung

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Wahrnehmung?

Energie aus Biomasse zu gewinnen, ist derzeit im Trend. Doch auch diesem vermeintlichen Allheilmittel sind Grenzen gesetzt. Der Vortrag von Marianne Popp zeigt Funktionsabläufe in natürlichen Ökosystemen und vergleicht diese mit Praktiken der Land- und Forstwirtschaft. Schließlich können daraus Kenntnisse über die Alternativen zur Biomasseproduktion gewonnen werden. Dies alles kreist um Fragen wie „Warum wachsen Bäume nicht in den Himmel?“, „Was ist eine Nahrungspyramide?“, „Wie viel Erde braucht der Mensch?“, „Warum sind Vegetarier die ‚besseren Menschen‘?“

Vortragende

Marianne Popp **Universität Wien**

Die gebürtige Wienerin (geboren 1949) studierte Botanik und Biochemie an der Universität Wien, promovierte 1975, war Anfang der 1980er Jahre an der Australian National University in Canberra tätig und habilitierte 1984 über die Physiologie der Pflanzen. An der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster war sie anschließend Professorin für Angewandte Botanik. 1994 wechselte sie an die Universität Wien, an der sie derzeit Leiterin des Departments für Chemische Ökologie und Ökosystemforschung an der Fakultät für Lebenswissenschaften ist.



Gastgeber

Stefan Hametner

Stefan Hametner (geboren 1965) studierte Biologie und Erdwissenschaften und ist seit dem Beginn der 1990er Jahre am Bischöflichen Gymnasium Petrinum Linz als Lehrer für Biologie, Umweltkunde und Chemie tätig. Ab 2009 wird er an der Pädagogischen Hochschule Linz eine Stelle in der Hauptschullehrerausbildung übernehmen. Zusätzlich absolvierte Stefan Hametner Ausbildungen zum Moderator, zum Koordinator für Suchtprävention und war unter anderem Teilnehmer an der Leadership-Academy des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.



LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus

EIN PROJEKT FÜR

LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/wahrnehmung